

Ferdinand Lassalle (* [11. April 1825](#) in [Breslau](#); † [31. August 1864](#) in [Carouge](#) als *Ferdinand Johann Gottlieb Lassal*) war [Schriftsteller](#), [sozialistischer](#) Politiker im [Deutschen Bund](#) und einer der Wortführer der frühen [deutschen Arbeiterbewegung](#). Als Hauptinitiator und Präsident der ersten sozialdemokratischen Parteiorganisation im deutschen Sprachraum, des 1863 gegründeten [Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins](#) (ADAV), zählt er zu den Gründervätern der [Sozialdemokratischen Partei Deutschlands](#) (SPD), die 26 Jahre nach seinem Tod aus dem ADAV und der [Sozialdemokratischen Arbeiterpartei](#) (SDAP) hervorging.

Lassalles Idee des Sozialismus war [genossenschaftlich](#) und preußisch-[nationalstaatlich](#) orientiert. Damit geriet er in einen Gegensatz zu der von [Karl Marx](#) und [Friedrich Engels](#) dominierten Lehre, die revolutionär und [internationalistisch](#) ausgerichtet war. Noch zu Lassalles Lebzeiten führte dieser Konflikt zu Zerwürfnissen innerhalb des ADAV und wenige Jahre nach seinem Tod zur Aufteilung der deutschen [Sozialdemokratie](#) in [zwei Richtungen und Parteien](#). Die Spaltung in „Lassalleaner“ (ADAV) und „[Eisenacher](#)“ (SDAP) konnte 1875 in Gotha durch den Zusammenschluss zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD) zumindest organisatorisch überwunden werden.